



**ZENTRUM
GASTROENTEROLOGIE &
HEPATOLOGIE
KREFELD**

MVZ Dres. Ullrich GmbH

Ostwall 150

47798 Krefeld

Tel.: 02151- 60 10 60

Patientenaufklärung und Einverständniserklärung zur Spiegelung des Dickdarms (Coloskopie) und ggf. zur Abtragung von Polypen (Polypektomie)

Name, Geb.-Datum: _____

Hausarzt/-in: _____

Ihr Untersuchungstermin ist am _____ um _____ Uhr.

Sehr verehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen zur Abklärung Ihrer Beschwerden bzw. pathologischer Befunde (z.B. positiver immunologischer Stuhltest, Blutarmut oder Blutauflagerungen auf dem Stuhl) oder als Vorsorgeuntersuchung eine Darmspiegelung empfohlen und Sie deshalb zu uns überwiesen. Diese Untersuchung bedarf aus juristischen Gründen Ihrer schriftlichen Einwilligung, deshalb möchten wir Sie bereits an dieser Stelle über den Ablauf der Untersuchung und ihre Risiken, sowie über die notwendige Vorbereitung informieren.

Ablauf der Darmspiegelung:

Es wird ein biegsames optisches Instrument (Endoskop) über den After eingeführt und unter Sicht bis zur Einmündung des Dünndarms vorgeschoben. Durch Einbringen von CO₂ entfaltet sich der Darm, so dass die Darmwände vollständig eingesehen und beurteilt werden können. Die CO₂-Gabe verhindern Blähbauchbeschwerden nach der Untersuchung. Falls erforderlich, können Gewebeproben mit einer sehr kleinen Zange zur feingeweblichen Untersuchung entnommen werden. Diese Entnahme von Gewebeteilen ist schmerzlos. Das Einbringen des CO₂ sowie die Passage des Darmes können als unangenehm oder schmerzhaft empfunden werden. Deshalb wird vor Beginn der Untersuchung ein intravenöser Zugang (Venenverweilkanüle) gelegt; in diesen können ein- oder mehrmals kurz wirksame Beruhigungs-, Schmerzmittel und/oder andere erforderliche Medikamente eingespritzt werden. Die Beruhigungswirkung wirkt entspannend und führt zu einer sogenannten Dämmerschlaf- (Analgesedierung); sie schränkt Ihr Erinnerungsvermögen an den Eingriff ein (Amnesie). Andere Medikamente können zur Stabilisierung wichtiger Organfunktionen oder zur besseren Durchführbarkeit der Untersuchung erforderlich sein. Sollten Sie sich für Beruhigungs-/Schmerzmittel entscheiden, dürfen Sie wegen der Nachwirkung dieser Mittel am Untersuchungstag nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, nicht an laufenden Maschinen arbeiten, keinen Alkohol trinken und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Abtragung von Polypen:

Polypen sind gutartige Gewächse, die allerdings mit zunehmender Größe bösartig werden können und bluten können. Sie müssen deshalb entfernt werden. Die einfachste und für Sie am wenigsten belastende Methode ist die endoskopische Schleimhautabtragung (Polypektomie). Dabei wird der Polyp mit einer

Schlinge an seiner Basis umfasst und mithilfe von elektrischem Strom abgetrennt; gleichzeitig wird die Abtragungsstelle verödet. Dieser Eingriff ist in der Regel schmerzlos. Sehr große Polypen können für eine solche Abtragung nicht geeignet sein, dann ist eine Entfernung durch eine Operation erforderlich.

Mit welchen Risiken/Komplikationen müssen Sie rechnen?

Die Dickdarmspiegelung ist heutzutage ein risikarmes Routineverfahren; bei der rein diagnostischen Dickdarmspiegelung sind schwerwiegende Komplikationen sehr selten (unter 0,1 %). Ist eine Schlingenabtragung erforderlich, so ist hier als häufigste Komplikation (ca. 1 %) die Nachblutung aus dem Polypenstiel, insbesondere bei sehr großen Polypen, zu nennen. Diese kann meist durch Einspritzen von blutstillenden Medikamenten oder Applikation von Hämoclips über das Endoskop behandelt werden; nur in sehr seltenen Fällen ist eine Operation notwendig. Bei schweren Blutungen kann eine Bluttransfusion erforderlich werden. Als zweite schwerwiegende Komplikation, die besonders in Zusammenhang mit einer Polypabtragung auftritt, ist die Verletzung der Darmwand zu nennen; in einem solchen Fall wäre eine Operation erforderlich. Auch diese Komplikation ist mit einer Häufigkeit von unter 1 % selten. An der Einstichstelle für den intravenösen Zugang kann ein Bluterguss entstehen. Nachblutungen, Infektionen sowie Nervenverletzungen sind extrem selten. Unerwünschte Wirkungen von Beruhigungs-, Schmerzmitteln und anderen Medikamenten (z. B. Juckreiz, Übelkeit, Atembeschwerden) können vor allem bei Überempfindlichkeit/Allergie und bei Vorerkrankungen auftreten, nach denen wir in der Anamnese fragen. Schwerwiegende Komplikationen, z. B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand, Einatmen von Mageninhalt (Aspiration) und schwerwiegende Unverträglichkeitsreaktionen sind äußerst selten; bei zehntausend Eingriffen ereignet sich nur ein schwerer Zwischenfall. Um dieses Risiko für Sie so klein wie möglich zu halten, werden Sie während der Untersuchung durch ein Pulsoxymeter, ein Instrument, das uns zuverlässig Ihre Atemfunktion und den Pulsschlag anzeigt, überwacht. Bei Herzerkrankungen in der Vorgeschichte erfolgt zusätzlich eine permanente EKG-Überwachung.

Um Ihr persönliches Risiko besser erkennen und gezielt vorbeugen zu können, bitten wir Sie um Beantwortung der folgenden Fragen durch Ankreuzen:

1. Besteht bei Ihnen oder in Ihrer Blutsverwandtschaft eine erhöhte Blutungsneigung wie z.B. häufig Nasen-/Zahnfleischbluten, blaue Flecken, Nachbluten nach Operationen oder zahnärztlichem Eingriff?

☐ ja ☐ nein

2. Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

Marcumar, Heparin, ASS, Clopidogrel / Plavix, Eliquis, Lixiana, Pradaxa, Xarelto ☐ ja ☐ nein

Sollten Sie Marcumar einnehmen, so sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt ab, ab wann Marcumar pausiert werden kann, bzw. ab wann Heparin Spritzen notwendig sind. Zur Polypabtragung sollte der Quickwert mindestens 60 % betragen.

3. Tragen Sie einen Herzschrittmacher?

☐ ja

4. Besteht eine Herz-Kreislauf oder Lungenerkrankung (z.B. Herzklappenfehler, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen,

Bluthochdruck, Asthma bronchiale), Nierenfunktionsstörung oder Infektionserkrankungen (z.B. Hepatitis B oder C, HIV-Infektion)?

☐ ja ☐ nein

5. Besteht eine sonstige schwerwiegende, chronische Erkrankung?

☐ ja, welche: _____ ☐ nein

6. Besteht eine Allergie (Überempfindlichkeit) gegen Penicillin/Antibiotika, Soja, Pflaster, Latex, örtliche Betäubungsmittel oder andere Medikamente? Bitte unterstreichen, bzw. hinzufügen.

☐ ja ☐ nein

7. Besteht eine Zuckerkrankheit?

☐ Ja, ☐ nur Diät, ☐ Tabletten, ☐ Insulin ☐ nein

8. Wurden Sie schon einmal am Magen-Darmtrakt operiert (außer Blinddarmentfernung)?

☐ ja ☐ nein

9. Zusatzfrage für Frauen: Könnten Sie schwanger sein?

☐ ja ☐ nein

Die Vorbereitung zur Untersuchung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Bogen.

Beachten Sie bitte, daß durch die Wirkung der Abführmaßnahmen die Wirksamkeit von Medikamenten beeinträchtigt sein kann, das betrifft auch die „Pille“ zur Empfängnisverhütung.

Bitte bringen Sie zur Untersuchung ein **großes Handtuch (Badetuch)**, zusätzlich bitte eine Jogginghose oder einen Bademantel mit. Wir hoffen, daß wir Sie mit diesem Aufklärungsbogen über die Vorbereitung, den Ablauf der Untersuchung und ihre Risiken ausreichend informiert haben. Sollten weitere Fragen zur Untersuchung bestehen, stehen wir Ihnen für diese gerne zur Verfügung.

Einwilligungserklärung:

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschließlich einer evt. notwendigen Polypabtragung ein. Mit evt. erforderlichen Neben- oder Folgemaßnahmen bin ich ebenfalls einverstanden. Hiermit bestätige ich, dass ich hinreichend informiert wurde, wie sich die Verabreichung einer Kurznarkose auf meine Straßenverkehrstüchtigkeit bzw. das Bedienen von Maschinen auswirkt. Es ist mir in vollem Umfang bewusst, dass ich nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen darf; Gleiches gilt für das Bedienen von Maschinen und das Abschließen von Verträgen.

Ich wünsche eine Kopie meiner Einverständniserklärung.

☐ ja ☐ nein

Wenn Sie die Untersuchung mit einem Kurznarkotikum wünschen, müssen Sie sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren.

Krefeld, den _____
Unterschrift Patient

Krefeld, den _____
Unterschrift Dr. med. Jutta Ullrich/Dr. med Rainer Ullrich

Vorbereitung zur Darmspiegelung (Coloskopie):

Voraussetzung für eine genaue Beurteilung des Dickdarms und für eine eventuell erforderliche Polypabtragung ist eine gründliche Darmentleerung. Da bei verbleibenden Stuhlresten nur eine unvollständige Beurteilung des Darmes möglich ist, bitten wir Sie, die Anweisungen zur Vorbereitung genau zu befolgen.

Allgemeine Empfehlungen vor der Coloskopie:

Fünf Tage vor der Untersuchung

Bitte keine Mahlzeiten mit kleinen Körnern: Müsli, Körnerbrot oder -brötchen, Tomaten, Weintrauben, Kiwi, Gurken usw.

Keine Eisenpräparate

Drei Tage vor der Untersuchung

Keine Blattsalate, Paprika, Pilze, kein Spinat

Am Vortag der Untersuchung

Frühstück: leichtes Frühstück, keine Vollkornprodukte, nach 9:00 Uhr nichts mehr essen!

Mittagessen: keine feste Nahrung, aber z. B. klare Brühe ohne feste Bestandteile.

Sie können stilles Wasser, helle Tees (Fenchel, Kamille, Pfefferminze), klare Säfte (z.B. Apfelsaft), trinken soviel Sie mögen, aber nichts mehr essen. Bitte keinen Kaffee, keinen schwarzen Tee oder Früchtetee. Ebenfalls nicht erlaubt sind trübe Fruchtsäfte sowie Milch und Milchprodukte.

Sie beginnen mit der Einnahme der Abführmittel am Nachmittag vor dem Untersuchungstag und setzen die Einnahme am Morgen des Untersuchungstages fort. Sie erhalten die Abführmittel mit einer genauen Einnahmeanleitung, bitte befolgen Sie diese möglichst genau.

Die Darmentleerung ist abgeschlossen, sobald Sie am Tag der Untersuchung nur noch klare gelbliche Flüssigkeit ohne feste Bestandteile abführen.

Sie haben Ihnen einen Termin zur Darmspiegelung erhalten, wir sind selbstverständlich bemüht diesen Termin pünktlich einzuhalten. Aus verschiedenen Gründen (zusätzliche, sehr dringliche Notfallambulanz, komplizierte Untersuchung mit Abtragung zahlreicher Polypen) kann es aber zu **Terminverschiebungen** kommen. Bitte sehen Sie deshalb längere Wartezeiten als **annähernde Zeitangabe** und planen Sie eine Stunde Zeit (Wartezeit, Untersuchung und anschließende Ruhezeit) in unserer Praxis ein.

Sicherlich möchten auch Sie eine **gründliche Untersuchung**, daher bitten wir um Ihr Verständnis.

Sollten Sie den vereinbarten Termin nicht einhalten können, möchten wir Sie bitten, rechtzeitig (mindestens 2 Tage vorher) abzusagen.

Mit freundlichen Grüßen,

(Dr. Jutta und Dr. Rainer Ullrich und Praxisteam)

Einwilligung und Information über beruhigende und schlafanstoßende Medikation bei endoskopischen Untersuchungen

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wenn Sie für eine endoskopische Untersuchung eine Analgosedierung (schmerzfreier Dämmerschlaf) wünschen, **sorgen Sie bitte dafür, dass Sie nach Abschluss der Untersuchung durch eine persönliche Begleitperson aus der Praxis abgeholt werden.**

Falls dies nicht möglich ist, kann die Heimfahrt auch mit einem Taxi erfolgen.

Sie werden in der Regel Propofol erhalten, dieses Medikament zeichnet sich durch einen raschen Wirkungseintritt und sehr kurze Wirkdauer aus, deshalb muss es während der Untersuchung ggf. auch mehrfach injiziert werden. Für diese Maßnahme ist ein sicherer Venenzugang zwingend erforderlich, es wird Ihnen deshalb eine Venenverweilkanüle am Unterarm oder der Hand gelegt werden. Während der Wirkung des Medikamentes werden permanent Ihr Puls, Ihre Sauerstoffsättigung und Ihr Blutdruck überwacht, in Einzelfällen kann auch eine permanente EKG-Überwachung erfolgen.

Die Verträglichkeit der Medikamentes unter derart kontrollierten Bedingungen ist sehr gut, allergische Reaktionen sind sehr selten ($<0,1\%$). Blutdruckabfälle und Atemdepression sind unter diesen Bedingungen und den in der Regel niedrigen Dosierungen ebenfalls sehr selten.

Trotz der kurzen Wirkdauer des Medikamentes (Halbwertszeit ca. 8 Minuten), kann Ihre Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit dennoch auch in den nächsten Stunden so herabgesetzt sein, dass eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr nicht möglich und deshalb streng verboten ist.

Sie selbst dürfen an diesem Tag:

- kein Kfz lenken!
- nicht als Fußgänger alleine oder Fahrradfahrer am Straßenverkehr teilnehmen!
- keine Maschinen jeglicher Art betätigen!
- keinen Alkohol trinken!
- öffentliche Verkehrsmittel im Anschluss an die Untersuchung nur im Beisein einer Begleitperson benutzen!

Einwilligung:

Datum

Unterschrift